



FRAMOS GmbH

München (vormals: Taufkirchen)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die FRAMOS GmbH, München (vormals: Taufkirchen)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FRAMOS GmbH, München (vormals: Taufkirchen), - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FRAMOS GmbH, München (vormals: Taufkirchen), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 15. Mai 2025

PKF Industrie- und Verkehrstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hirschmann, Wirtschaftsprüfer

Kempa, Wirtschaftsprüfer

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN



Die FRAMOS GmbH hat ihren Sitz in München (vormals: Taufkirchen) und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 65616 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 2, 266 ff. HGB).

II. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Im Berichtsjahr sind abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter über EUR 250 bis EUR 1.000 gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit der nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens am Bilanzstichtag über seinem beizulegenden Zeitwert liegt, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen werden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1% gebildet.

Die liquiden Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Leistungszeitraum.

Die Pensionsrückstellungen werden auf Basis der Heubeck Richttafeln 2018G mit einem Rechnungszins von 1,9% p.a. nach der projected unit credit method (PUC-Methode) ermittelt. Als Bewertungsverfahren wird die Barwert-Methode angewandt.

Aufgrund der Anwendung des § 253 Abs. 6 HGB wird der Zinssatz für die Berechnung der Pensionsrückstellungen nicht aus den vergangenen sieben, sondern zehn Jahre ermittelt. Hieraus ergibt sich ein Differenzbetrag von TEUR 1, der einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; bei Kursänderungen erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags, sofern die Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt.

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, werden sich daraus - nach Saldierung - insgesamt ergebene Steuerbelastung passiviert und Steuerentlastungen aktiviert.

Bei zeitlichen Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Bilanzansätzen werden sich daraus ergebende steuerliche Belastungen gemäß § 274 Abs. 1 Satz 1 HGB als passive latente Steuern in der Bilanz angesetzt. Die latenten Steuern beruhen auf unterschiedlichen Bewertungsparametern bei der Pensionsrückstellung, auf der abweichenden Behandlung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände sowie einer abweichenden Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen. Sie werden mit den geltenden Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuersätzen von insgesamt rund 29,575% bewertet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

AKTIVA

Entwicklung des Anlagevermögens

Dies ist im Anlagengitter am Ende dieses Anhangs dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 2.579) sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. TEUR 488 und Forderungen aus Darlehen i.H.v. TEUR 2.091 enthalten.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben im Geschäftsjahr und Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr i.H.v. TEUR 0 (i.Vj. TEUR 144).

Die sonstigen Vermögegenstände enthalten Beträge mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr i.H.v. TEUR 67 (i.Vj. TEUR 45).

PASSIVA

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten hauptsächlich Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 298).

Verbindlichkeiten

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeiten Spiegel zusammengefasst dargestellt.

	Stand 31.12.2024	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit mehr als 5 Jahren
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.200	600	600	-
	(VJ 2.034)	(VJ 834)	(VJ 1.200)	
Erhalten Anzahlungen auf Bestellungen	453	453	-	-
	(VJ 192)	(VJ 192)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	809	809	-	-
	(VJ 1.299)	(VJ 1.299)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.126	1.126	-	-
	(VJ 359)	(VJ 359)		
Davon gegenüber Gesellschaftern	0	0	-	-
	(VJ 103)	(VJ 103)		
Sonstige Verbindlichkeiten	72	72	-	-
	(VJ 93)	(VJ 93)		
	3.660	3.060	600	0
	(VJ 3.977)	(VJ 2.777)	(VJ 1.200)	(VJ 0)

Latente Steuern

Die passiven latenten Steuern i.H.v. TEUR 31 resultieren aus temporären Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen bei Pensionsrückstellungen i.H.v. TEUR 16 (aktiv), bei dem Verlustvortrag i.H.v. TEUR 9 (aktiv), bei in Vorjahren eingelegten Finanzanlagen TEUR 13 (passiv) sowie bei der aktivierten Entwicklungskosten TEUR 43 (passiv).

IV. ERGÄNZENDE ANGABEN

	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Jahresergebnis 31.12.2024
FRAMOS Italia srl, Agrate Brianza, Italien	100%	126 TEUR	68 TEUR
Framos Technologies Inc., Ottawa, Kanada	100%	11.569 TCAD	2.008 TCAD
Framos Technologies d.o.o, Cakovec, Kroatien	100%	7.341 TEUR	182 TEUR



	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Jahresergebnis 31.12.2024
Mavis Imaging GmbH, Taufkirchen, Deutschland	100%	325 TEUR	-139 TEUR

Devisenkassamittelkurse am Abschlussstichtag:

Euro in CAD: 1.4948

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Framos Holding GmbH einbezogen, welche gleichzeitig den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis aufstellt. Der Konzernabschluss ist im Handelsregister einsehbar.

Personal

Im Durchschnitt wurden während des Geschäftsjahres insgesamt 38 Mitarbeiter, davon 18 Angestellte im Vertrieb, 2 im Marketing und 18 in der Verwaltung beschäftigt.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum 31. Dezember 2024 bestehen gesetzlich ausschüttungsgesperrte Beträge i.H.v. TEUR 104

	TEUR
Neubewertung der Pensionsrückstellungen	1
Aktivierte Entwicklungskosten	103
gesamt	104

Am Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse nach §251 HGB i.V. mit §268 Abs. 7 HGB.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 3.015 (i.VJ. TEUR 328).

Geschäftsführung:

Geschäftsführer sind:

- Dr. Andreas Franz, Kaufmann
- Hr. Michael Zehender, Kaufmann

Ergebnisverwendung:

Die Geschäftsführung schlägt vor, insgesamt 30% des Jahresüberschusses von TEUR 1.282, also EUR 384.709,19, auszuschütten.

Der verbleibende Jahresüberschuss von TEUR 898 zusammen mit dem Gewinnvortrag von TEUR 9.207 als Bilanzgewinn i.H.v. TEUR 10.105 auf neue Rechnung vorzutragen

München, den 15. Mai 2025

FRAMOS GmbH

Dr. Andreas Franz

Michael Zehender

BILANZ ZUM 31.12.2024

Aktiva

	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	196.794,76	291.683,37
II. Sachanlagen	102.449,27	87.676,15
davon Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.480,36	9.865,40
davon Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.968,91	77.810,75
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.871.722,19	6.873.222,19
2. Ausleihungen an Verbundene Unternehmen	825.829,07	921.190,77
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	26.487,08	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	2.156.110,27	2.884.540,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.143.854,80	2.419.214,13
davon Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.578.732,84	952.049,56
davon Forderungen gegen U. mit Beteilig.	0,00	0,00
III. Wertpapiere		
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	920.607,02	3.104.669,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten	134.004,16	101.312,08
D. Aktive latente Steuern		0,00
Summe	17.377.858,62	16.683.508,74

Passiva

	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	52.001,00	52.001,00
II. Kapitalrücklage	1.540.731,33	1.540.731,33
III. Gewinnvortrag	9.207.265,88	8.539.657,65
IV. Jahresüberschuss	1.282.363,97	953.726,04



	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
	Euro	Euro
B. Rückstellungen	1.604.192,80	1.575.762,90
C. Verbindlichkeiten	3.660.303,64	3.977.029,82
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.200.000,00	2.034.375,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.126.223,29	359.048,27
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
E. Passive latente Steuern	31.000,00	44.600,00
Summe	17.377.858,62	16.683.508,74

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	Wert 01.01.2024	Anschaffungs- / Herstellungskosten		Wert 31.12.2024
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR
		EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	221.881,70	0,00	0,00	221.881,70
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	473.883,92	0,00	0,00	473.883,92
	695.765,62	0,00	0,00	695.765,62
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	122.467,07	28.480,36	122.467,07	28.480,36
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	634.913,72	45.864,83	69.381,38	611.397,17
	757.380,79	74.345,19	191.848,45	639.877,53
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.873.222,19	26.487,08	1.500,00	6.898.209,27
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	921.190,77	0,00	95.361,70	825.829,07
	7.794.412,96	26.487,08	96.861,70	7.724.038,34
	9.247.559,37	100.832,27	288.710,15	9.059.681,49



	Wert 01.01.2024 EUR	Abschreibungen		Wert 31.12.2024 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	53.633,18	22.186,61	0,00	75.819,79
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	350.449,07	72.702,00	0,00	423.151,07
	404.082,25	94.888,61	0,00	498.970,86
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	112.601,67	7.077,71	119.679,38	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	557.102,97	44.773,79	64.448,50	537.428,26
	669.704,64	51.851,50	184.127,88	537.428,26
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.073.786,89	146.740,11	184.127,88	1.036.399,12
Bilanzwerte				
		31.12.2024		31.12.2023
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		146.061,91		168.248,52
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		50.732,85		123.434,85
		196.794,76		291.683,37
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken		28.480,36		9.865,40
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		73.968,91		77.810,75

	Bilanzwerte	
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	
	102.449,27	87.676,15
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.898.209,27	6.873.222,19
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	825.829,07	921.190,77
	7.724.038,34	7.794.412,96
	8.023.282,37	8.173.772,48

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2024

	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
	Euro	Euro
Rohergebnis	7.892.773,09	9.246.497,71
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.243.906,40	2.844.491,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	585.341,05	512.772,84
- davon für Altersversorgung: EUR 42.010,99 (Vorjahr: EUR 44.812,05)		
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	146.740,11	160.724,77
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
davon aus der Währungsumrechnung: EUR 155.934,47 (Vorjahr: EUR 348.537,25)	4.002.550,97	4.327.442,93
7. Erträge aus Beteiligung	1.469.206,42	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 45.869,01 (Vorjahr: EUR 34.041,94)	60.540,83	66.086,83
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
- davon aus Aufzinsung: EUR 4.578,00 (Vorjahr: EUR 7.958,00)	126.650,83	182.446,66
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		
- davon aus latenten Steuern: EUR -13.600,00 (Vorjahr: EUR 11.000,00)	34.248,13	330.183,41
11. Ergebnis nach Steuern	1.283.082,85	954.522,83



	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
	Euro	Euro
12. Sonstige Steuern	718,88	796,79
13. Jahresüberschuss	1.282.363,97	953.726,04

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die FRAMOS GmbH fungiert als Anbieter für Hardware und Software für die industrielle Bildverarbeitung.

Unsere Zielmärkte sind alle professionellen Bereiche der Bildverarbeitung wie industrielle Inspektion oder Logistik, allerdings auch neuartige Bereiche wie Sport- und Entertainmentanwendungen. Wir bieten unseren Kunden ein breites Spektrum an Produkten und Dienstleistungen. Von der Entwicklungsunterstützung über Komponenten bis hin zu Modulen für die direkte Integration in Anwendungen, ist das für die Kundensituation relevante Angebot in unserem Portfolio.

Die wesentlichen Erfolgsfaktoren sind unserer Ansicht nach die technische Kompetenz der Mitarbeiter, die Marktkenntnis sowie die mittlerweile über 44 Jahre aufgebaute Reputation der FRAMOS-Gruppe im internationalen Markt. Die Kundenliste umfasst namhafte Teilnehmer verschiedener Zielmärkte und spricht für die Qualität unserer Produkte. Neben langjährigen Stammkunden wie beispielsweise Leica, konnten wir vor allem im Bereich von Kameramodulen sowie technischen Dienstleistungen in den letzten Jahren weltweit namhafte Kunden hinzugewinnen.

Neben dem hohen Anspruch an unser Know-how sowie neueste Technologien stellen wir hohe Ansprüche an unsere Qualität durch strenge Ein- und Ausgangsprüfungen. Die FRAMOS GmbH ist gemäß der internationalen Norm DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wuchs im Jahr 2024 laut Internationalem Währungsfonds (IWF) moderat um 3,2 Prozent und lag damit unter dem langfristigen Durchschnitt. Die globale Industrieproduktion erholte sich leicht mit einem Wachstum von 1,8 Prozent. Die Inflation ging im Jahresdurchschnitt auf 4,2 Prozent zurück. In den USA wuchs die Wirtschaft mit 2,8 Prozent robust, getragen vom Dienstleistungssektor. Chinas Wirtschaft verzeichnete mit 5,0 Prozent ein solides Wachstum, vor allem durch exportbedingte Vorzieheffekte. Indien war mit 6,5 Prozent erneut die am stärksten wachsende G20-Volkswirtschaft, wenngleich unter den Erwartungen. Der Euro-Raum blieb schwach, insbesondere durch die rezessive Entwicklung in Deutschland (-0,2 Prozent). Der Maschinenbau in Deutschland verzeichnete 2024 einen realen Produktionsrückgang von 7,2 Prozent. Der Auftragseingang sank um 8 Prozent, wobei das Inlandsgeschäft besonders schwach ausfiel (-13 Prozent). Die Kapazitätsauslastung sank deutlich, und über die Hälfte der Unternehmen berichtete von Produktionsbehinderungen infolge fehlender Aufträge.

Tabelle: Bruttoinlandsprodukt zum Vorjahr in Prozent¹

Land/Region	2024 (Schätzung)	2023	2022
Welt	3,2	3,3	3,6
Entwickelte Volkswirtschaften	1,7	1,7	2,9
Euro-Zone	0,8	0,4	3,3
Deutschland	-0,2	-0,3	1,4
Italien	0,6	0,7	4,7
USA	2,8	2,9	2,5
Japan	-0,2	1,5	1,2
Aufstr. Märkte und Entwicklungsländer	4,2	4,4	4,0



Land/Region	2024 (Schätzung)	2023	2022
ASEAN*	4,0	4,5	5,4

*) Indonesien, Malaysia, Philippinen, Thailand, Vietnam.

***) Fiskaljahr vom 1.4. bis 31.3.

¹ IMF World Economic Outlook Update January 2025, für 2021: IMF October 2024 Database.

Im Geschäftsjahr 2024 war die weltweite Nachfrage nach Investitionsgütern durch geopolitische Unsicherheiten, lokale Krisen sowie strukturelle Herausforderungen rückläufig, was sich auch auf die Maschinenbauindustrie sowie die industrielle Bildverarbeitung auswirkte. Die globale Maschinenproduktion musste vielerorts zurückgefahren werden, und der preisbereinigte Umsatz sank laut VDMA-Schätzungen um 2 %. In der EU-27 wuchs das BIP nur leicht um 0,8 %, während die Ausrüstungsinvestitionen und die Maschinenproduktion zurückgingen - in Deutschland um -8 %. Die deutsche Wirtschaft insgesamt schrumpfte um 0,2 %, insbesondere das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe litten unter hohen Kosten und rückläufiger Nachfrage. Im Maschinen- und Anlagenbau Deutschlands sank die Produktion real um 7,2 %, der Auftragseingang lag 8 % unter dem Vorjahr, wobei das Inland besonders schwach abschnitt. Die Kapazitätsauslastung fiel deutlich, über die Hälfte der Unternehmen berichtete von produktionsbehinderndem Auftragsmangel. Trotz der schwierigen Lage blieb der Beschäftigtenstand stabil, wengleich leicht rückläufig, unterstützt durch Flexibilisierungsmaßnahmen wie Kurzarbeit.²

2. Geschäftsverlauf

Nach starkem Wachstum in den Vorjahren ging der Umsatz der FRAMOS GmbH im Geschäftsjahr 2023 um 27 % zurück. Im Geschäftsjahr 2024 reduzierte sich der Umsatz erneut um MEUR 6,6 auf MEUR 29,7. Nach verhaltenen Auftragseingängen in 2023 stiegen die Auftragseingänge im ersten Quartal 2024 wieder an und blieben über das Jahr weiterhin auf einem stabilen Niveau. Lediglich im 4. Quartal schwächte sich der Auftragseingang erneut ab, sodass sich der Auftragseingang für das Gesamtjahr 2024 um 2 Prozent auf MEUR 26,3 reduzierte. Die antizipierte Markterholung insbesondere für das 4. Quartal 2024 blieb aus. Grund hierfür und den daraus resultierenden Auftragseingangs- sowie Umsatzrückgang ist die weiterhin geringere Nachfrage basierend auf der allgemeinen schwachen globalen wirtschaftlichen Lage. Die Umsätze lagen mit -18 Prozent gegenüber dem Vorjahr unter den Erwartungen von -8 Prozent.

Insgesamt war der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2024 weiterhin profitabel. Insbesondere konnte die Bruttomarge erneut gesteigert werden, was auf die weitere Steigerung des Anteils unserer Eigenprodukte zurückzuführen war.

2.1. Ertragslage

Die Auftragslage entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Verglichen mit dem Vorjahr sank der Auftragseingang um 2 Prozent (Vj. - 36 Prozent) auf MEUR 26,3. Der Umsatz sank um TEUR 6.571 bzw. 18,1 Prozent auf TEUR 29.740. Der Umsatzrückgang lag unter den Erwartungen von -8 Prozent und ist insbesondere auf den stärker ausgefallenen Umsatzrückgang im Handelsgeschäft für Bildsensoren zurückzuführen. Erneut stieg der Umsatzanteil im rentableren Segment Eigenprodukte zum Vorjahr, sodass sich die Materialeinsatzquote im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Prozentpunkte auf 77,0 Prozent (Vj. 78,6 Prozent) verringerte. Der Materialaufwand verringerte sich um TEUR 5.637 auf TEUR 22.900.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vorjahresvergleich um TEUR 472 auf TEUR 3.829. Im Durchschnitt wurden während des Geschäftsjahres insgesamt 38 Mitarbeiter (Vj. 39 Mitarbeiter), davon 18 Angestellte im Vertrieb, 2 im Marketing und 18 in der Verwaltung beschäftigt.

² VMDA, Statistische Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit, ifo Institut

Ursache für die Erhöhung des Personalaufwands trotz Rückgang der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl waren insbesondere höhere Personalkosten infolge Neueinstellung sowie Abfindungszahlungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen abzgl. der sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich aufgrund gesunkener konzerninterner Verrechnungen und ungünstiger Währungseffekte (saldierte Gewinne aus der Fremdwährungsumrechnung von TEUR 202 gegenüber Verlusten i.H.v. TEUR 156), höherer Marketing-, IT- und Softwareaufwendungen sowie gleichzeitig um geringere Miet- und Allgemeiner Verwaltungsaufwendungen, um TEUR 96 auf TEUR 2.950 (Vj. TEUR 2.854).

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis verbesserte sich um TEUR 1.519 auf TEUR 1.403 (Vj. TEUR -116) aufgrund der Erhöhung des Beteiligungsergebnisses um TEUR 1.469 sowie geringerer Zinsaufwendungen um TEUR 56.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit³ erhöhte sich zum Vorjahr um TEUR 32 auf TEUR 1.317 (Vj. TEUR 1.285), was im Wesentlichen auf die Dividendenausschüttung einer Tochtergesellschaft resultiert.

Im Vergleich zum Vorjahr weist die Gesellschaft einen Steueraufwand von TEUR 34 (Vj. TEUR 330) auf. Insgesamt entwickelte sich das Geschäftsjahr 2024 positiv und die Gesellschaft konnte einen Jahresüberschuss von TEUR 1.282 (Vj. TEUR 954) erwirtschaften.

2.2. Finanzlage, Investitionen und Liquidität

Die Liquiditäts- und Finanzierungsstruktur der FRAMOS GmbH ist unverändert solide und ausgewogen. Im Bereich Finanzmanagement sichert die Gesellschaft die finanziellen Risiken umfänglich ab, insbesondere durch ein effizientes Mahnwesen und aktives Management von Skontoabzügen bei den Lieferantenrechnungen. Zugesagte Kreditlinien i.H.v. TEUR 5.800 wurden hierbei nicht ausgenutzt. Während des Geschäftsjahres wurde der Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Factoring beendet.

Durch den Umsatzrückgang sind keine Liquiditätsempässe entstanden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um TEUR 834 gegenüber dem Vorjahr. Die derzeit in Anspruch genommenen Darlehen von Kreditinstituten bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf TEUR 1.200, wovon TEUR 600 innerhalb des nächsten Jahres zu begleichen sind.

³ Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit umfasst das Betriebsergebnis, sowie das Finanzergebnis.



Im Sachanlagevermögen wurden im Geschäftsjahr 2024 nur reguläre Ersatzinvestitionen in der Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt, die in Summe unterhalb der Abschreibungen lagen. Die Finanzanlagen verringerten sich um TEUR 70, was auf die Ausbuchung der Anteile an der britischen Tochtergesellschaft Framos Electronics Ltd. sowie um geringere Ausleihungen an verbundene Unternehmen zurückzuführen ist, welche im abgelaufenen Geschäftsjahr geschlossen wurden. Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Liquidien Mittel um TEUR 2.184 auf TEUR 921 (Vj. TEUR 3.105).

2.3. Vermögenslage

Zum 31.12.2024 hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um TEUR 694 auf TEUR 17.378 erhöht (Vj. TEUR 16.684), was in erster Linie auf die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der Beendigung des Verkaufs von Forderungen durch Factoring zurückzuführen ist.

Das Anlagevermögen hat sich aufgrund regulärer Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände um TEUR 150 auf TEUR 8.023 (Vj. TEUR 8.174) verringert.

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 808 auf TEUR 9.221 (Vj. TEUR 8.413) erhöht, was im Wesentlichen auf die Erhöhung der Forderungen zurückzuführen ist.

Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 28 auf TEUR 1.604 (Vj. TEUR 1.576), was im Wesentlichen an der Erhöhung der Steuerrückstellungen lag. Die Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 317 auf TEUR 3.660 (Vj. TEUR 3.977) verringert. Hier haben sich im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 834 auf TEUR 1.200 (Vj. TEUR 2.034) verringert.

Das Eigenkapital erhöhte sich ergebnisbedingt zum Stichtag um TEUR 996 auf TEUR 12.082 (Vj. TEUR 11.086). In dem Zuge erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 70 Prozent (Vj. 66 Prozent).

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2025 gehen wir für das europäische Geschäft insgesamt von einer Steigerung des Umsatzes von ca. 2 - 4 Prozent aus. Da wir eine Teilausgliederung unseres Eigengeschäfts in das Tochterunternehmen Framos Technologies Inc., Kroatien, planen, gehen wir für die FRAMOS GmbH jedoch von einem Umsatzrückgang um ca. EUR 10 bis 11 Mio. auf EUR 17 bis 19 Mio. aus. Wir erwarten Auftrageingänge zwischen EUR 19,5 und 20,5 Mio. Für das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwarten wir analog zum Umsatz mit einer Anpassung.

Für 2025 rechnet der IWF mit einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 2,8 Prozent. In Deutschland wird hingegen eine Stagnation erwartet. Der Maschinen- und Anlagenbau dürfte 2025 erneut rückläufig sein (-2 Prozent real), was sich dämpfend auf die Branchenerwartungen auswirkt. Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das europäische Geschäft eine stabile Geschäftsentwicklung mit leichtem Umsatzwachstum, getragen von der Nachfrage nach Eigenprodukten und Systemlösungen. Risiken bestehen weiterhin durch volatile Absatzmärkte, geopolitische Spannungen und schwankende Währungen. Abwärtsrisiken für die Prognose liegen in einer Verschärfung der protektionistischen Politik und zunehmenden geopolitischen Spannungen. Die erhöhte handelspolitische Unsicherheit könnte die Investitionstätigkeit in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften, mit Ausnahme der USA, gedämpft halten. In den USA könnten angebotsseitige Schocks wie ein Rückgang der Migrationsströme das Produktionspotenzial dauerhaft verringern und die Inflation erhöhen. Die US-Wirtschaft könnte sich aber auch besser als prognostiziert entwickeln, wenn die Fiskalpolitik gelockert wird und eine mögliche Boom-Bust-Dynamik (ausgelöst durch einen übermäßigen Abbau von Regulierungen zur Eindämmung der Risikobereitschaft) eintritt. Eine weitere Aufwertung des US-Dollars könnte zu Kapitalabflüssen aus den Schwellen- und Entwicklungsländern führen, die Risikoprämien in die Höhe treiben und das Wachstum in diesen Ländern schwächer als prognostiziert ausfallen lassen. Der IWF betont, dass das Ausmaß der inflationären Wirkung von Zöllen besonders unsicher ist.⁴

⁴ IMF World Economic Outlook Update April 2025

Für das Jahr 2025 prognostizieren die VDMA-Volkswirte ein leichtes preisbereinigtes Wachstum des Weltmaschinenumsatzes von real 1 Prozent, bei einem sehr heterogenen Bild auf Länderebene. Für alle vier großen Produktionsstandorte in Asien wird für 2025 ein Wachstum prognostiziert. Erneut dürfte Indien mit +5 Prozent an der Spitze stehen. In den anderen drei Ländern ist die Ausgangslage recht unterschiedlich: So folgt in Südkorea (+3 Prozent) und Japan (+2 Prozent) das Wachstum auf einen Rückgang im Vorjahr. In China dürfte es bei der Wachstumsdynamik von +2 Prozent bleiben. Auch in den USA dürfte der Maschinenbau 2025 preisbereinigt ein Umsatzplus erzielen (+1 Prozent). Weniger gut sieht es für den EU-Maschinenbau aus. Hier wird eine Stagnation im Jahr 2025 prognostiziert. Trotz einer anziehenden Investitionsgüternachfrage in der zweiten Jahreshälfte werden die Maschinenumsätze in den großen Maschinenbaunationen Deutschland und Italien auf Jahressicht preisbereinigt erneut niedriger ausfallen als im Vorjahr, wenn auch mit -2 bzw. -1 Prozent weniger stark.⁵

Die Bundesregierung prognostiziert für das Jahr 2025 ein geringes Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,3 Prozent. Die deutsche Wirtschaft stagniert bereits seit zwei Jahren, was sowohl auf konjunkturelle als auch auf strukturelle Ursachen zurückzuführen ist. Während sich die Konjunktur nur zögerlich von früheren wirtschaftlichen Schocks erholt, leidet Deutschland gleichzeitig unter einer strukturellen Wachstumsschwäche. Die binnenwirtschaftliche Nachfrage dürfte angesichts geopolitischer Unsicherheiten und einer noch unklaren wirtschafts- und finanzpolitischen Ausrichtung der kommenden Bundesregierung zunächst verhalten bleiben. Im weiteren Jahresverlauf wird jedoch mit einer Belebung der Binnenkonjunktur gerechnet - getragen von sinkender Inflation, steigenden Realeinkommen und zunehmender Klarheit über wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Wachstumsimpulse erwartet die Bundesregierung insbesondere vom privaten Konsum, während vom Außenhandel aufgrund rückläufiger Exporte und steigender Importe ein negativer Beitrag ausgehen dürfte. Die Erwerbstätigkeit dürfte im Jahresverlauf stagnieren, wodurch der Standort Deutschland weiterhin unter Druck steht. Dennoch sieht die Bundesregierung auch Chancen für eine günstigere Entwicklung, etwa bei einer Deeskalation internationaler Krisen, einer moderaten Umsetzung protektionistischer Maßnahmen durch die USA sowie einer wachstumsorientierten Reformagenda der neuen Bundesregierung, die das Vertrauen und die wirtschaftliche Dynamik stärken könnte.⁶

Die angekündigten handelspolitischen Maßnahmen der USA, insbesondere im Elektroniksektor, führen zu erhöhten Unsicherheiten in Bezug auf Lieferketten und Kostenstrukturen. Die Auswirkungen auf die FRAMOS GmbH sind zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

⁵ „Maschinenbau Konjunktur international“, Dezember 2024.

⁶ Bundesregierung, VDMA



2. Risikobericht

In wöchentlichen Abteilungsleiter- sowie Geschäftsführermeetings wird die aktuelle Lage von allen Seiten des Geschäfts analysiert und bewertet sowie die notwendigen Schritte daraus abgeleitet. Unsere Controlling-Instrumente unterstützen uns hierbei in der Analyse und geben uns ein objektives Bild wieder. In Monats- und Quartalsmeetings werden zudem unsere Mittel- und Kurzfristziele (OKR) festgelegt sowie die Strategie der FRAMOS-Gruppe weiter verfeinert und aktuell gehalten. Hierbei wird insbesondere eine möglichst frühe Risikoerkennung sichergestellt. In wöchentlichen Abteilungstreffen beurteilen wir regelmäßig das Kunden- und Lieferantenrisiko, um speziell auf markt- und kundenseitige Risiken reagieren zu können.

Bilanzielle Risiken, soweit in der Bilanzerstellung erkennbar, wurden durch entsprechende Abwertungen und Rückstellungen berücksichtigt. Risiken aus Finanzinstrumenten bestehen im Wesentlichen in Form eines Ausfallrisikos bei den Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Hierfür werden eine Pauschalwertberichtigung mit 1 Prozent und ggf. Einzelwertberichtigungen gebildet. Die Liquiditätsrisiken hinsichtlich der Finanzanlagen, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und des Guthabens bei Kreditinstituten werden als gering bewertet, sodass keine Sicherungsmaßnahmen erfolgen. Gleichmaßen wird auch das Marktpreisrisiko hinsichtlich Zinssatz- und Währungskursschwankungen bei Fremdwährungsforderungen, Bankguthaben in Fremdwährung und Verbindlichkeiten als gering bewertet, sodass keine Maßnahmen ergriffen werden. Durch das hinterlegte Eigenkapital i.H.v. TEUR 12.082 und den Liquiditätsbestand sowie zugesagte Kreditlinien ist ein Finanzierungsrisiko für das operative Geschäft derzeit nicht gegeben.

Elementarrisiken werden durch einen umfassenden Versicherungsschutz abgedeckt, der unter Kostengesichtspunkten laufend optimiert wird.

Für die Realisierung der strategischen Ziele ist die FRAMOS GmbH auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Trotz einer Entspannung der Personalsituation steht die Gesellschaft weiterhin vor der Herausforderung, neues und gut ausgebildetes Personal zu akquirieren.

Als aktiv am Markt agierendes Unternehmen muss die FRAMOS GmbH typischerweise Risiken eingehen, um am Markt bestehen zu können. Aufgrund unserer internationalen Ausrichtung sowohl auf Lieferanten-, als auch auf Kundenseite gehen wir regelmäßig Wechselkursrisiken ein. Ebenfalls sind wir mit schnellen Entwicklungszyklen in der Halbleiterbranche und der fortwährenden technischen Innovation konfrontiert. Wir gehen nur solche Risiken ein, die wir als kontrollier- und beherrschbar ansehen. Nach unserer Einschätzung sind potenzielle Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, derzeit nicht vorhanden.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir für die FRAMOS GmbH aufgrund der anhaltenden makroökonomischen Situation keinen Umsatzrückgang. Durch unsere Kundenstruktur sehen wir kein Risiko hinsichtlich einer möglichen Verschlechterung der Kundenbonität.

Im Geschäftsjahr 2024 war die FRAMOS GmbH mit einem insgesamt schwierigen wirtschaftlichen Umfeld konfrontiert. Der Markt für industrielle Bildverarbeitung zeigte eine rückläufige Entwicklung, insbesondere bedingt durch eine Investitionszurückhaltung in der Automatisierungs- und Robotikbranche sowie eine schwache Nachfrage in wichtigen Absatzregionen wie Europa und dem asiatisch-pazifischen Raum. Zusätzlich nahm der Wettbewerbsdruck - insbesondere aus dem asiatischen Raum - weiter zu. Diese Entwicklungen stellen sowohl die Umsatz- als auch die Ergebnislage vor Herausforderungen. Für 2025 rechnet die FRAMOS GmbH mit einer leichten Marktbelebung, geht jedoch weiterhin vorsichtig vor. Eine konsequente Fokussierung auf Innovation, Effizienz und Kundennähe soll dazu beitragen, das Unternehmen nachhaltig zu stabilisieren und für zukünftiges Wachstum zu positionieren. Der Ausblick bleibt somit vorsichtig optimistisch - mit einem Fokus auf strukturelle Stärkung und selektive Chancenrealisierung.

3. Chancenbericht

Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet die FRAMOS GmbH mit einer allmählichen Stabilisierung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und einer leichten Belebung der Nachfrage nach Bildverarbeitungslösungen. Nach einem rückläufigen Marktumfeld im Vorjahr ist davon auszugehen, dass sich Investitionen in Automatisierung, Robotik sowie industrielle Digitalisierung sukzessive erholen werden - insbesondere getrieben durch technologische Innovationen in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Embedded Vision und Edge Computing.

Die Gesellschaft erwartet, dass sich in diesem Umfeld insbesondere die Nachfrage aus Nordamerika und ausgewählten asiatischen Märkten positiv entwickelt. Europa dürfte hingegen weiterhin von einer schwächeren konjunkturellen Dynamik geprägt bleiben. Das Marktumfeld bleibt insgesamt anspruchsvoll, insbesondere aufgrund geopolitischer Unsicherheiten, zunehmenden Wettbewerbsdrucks sowie anhaltender Herausforderungen in den Lieferketten.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die FRAMOS GmbH eine zurückhaltend optimistische Geschäftserwartung für das Jahr 2025. Im Fokus stehen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, die strategische Weiterentwicklung des Produktportfolios sowie die gezielte Erschließung neuer Marktsegmente. Die Gesellschaft geht davon aus, ihre Wettbewerbsposition durch technologischen Fortschritt, Kundennähe und unternehmerische Agilität weiter zu festigen.

Trotz der bestehenden Risiken - insbesondere hinsichtlich der globalen Wirtschaftsentwicklung und politischer Rahmenbedingungen - sieht die FRAMOS GmbH in 2025 die Chance, durch kontinuierliche Innovationsarbeit und operative Exzellenz eine nachhaltige Basis für zukünftiges Wachstum zu legen.

IV. Forschung und Entwicklung

Mit strategischen Entwicklungsinitiativen entwickeln wir Produkte für bestimmte Anwendungsfelder mit dem Ziel, Bildverarbeitungstechnologie und das Prozessieren der gewonnenen Daten schneller und kosteneffizienter in alle möglichen Lebensbereiche zu integrieren. Die FRA- MOS GmbH verlagerte ihre Entwicklungstätigkeiten bereits im Jahr 2021 vollständig auf ihre Tochtergesellschaft Framos Technologies d.o.o. in Kroatien.

V. Zweigniederlassungsbericht



Die FRAMOS GmbH unterhält neben ihrem Hauptsitz in München (vormals: Taufkirchen) bei München eine Zweigniederlassung in Leipzig.

München, den 15. Mai 2025

FRAMOS GmbH

Dr. Andreas Franz

Michael Zehender